



shiatsu

SCHULE FÜR SHIATSU
HAMBURG

Schule der berührenden Künste



OKTOBER '17 - DEZEMBER '18

WEITERBILDUNG

30 JAHRE

UNSERE WEITERBILDUNGS- SEMINARE

Shiatsu zu lernen ist eine lebenslange Herausforderung. Eine gute Ausbildung setzt die Grundlagen. Weiterbildungsseminare nach Abschluss der Ausbildung sind unerlässlich, damit die Erfahrungen der Praxis nicht wirkungslos versickern sondern Fülle und Reichtum in der Arbeit hervorbringen. Und auch während der Ausbildung bieten Sie eine lebendige Ergänzung. Wir sind überzeugt, dass unser aktuelles Programm diesen Ansprüchen entspricht.

Einige der hier angebotenen Seminare finden im Rahmen der Fortgeschrittenen Stufe unserer Ausbildung statt und sind mit einem entsprechenden Hinweis versehen. Die Anzahl der Plätze für GastschülerInnen ist hier begrenzt. Eine frühzeitige Anmeldung ist darum besonders zu empfehlen!

Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an:

Schule für Shiatsu Hamburg | Oelkersallee 33 | 22769 Hamburg
schule@fuer-shiatsu.de | www.schule-fuer-shiatsu.de

Bürozeiten:

Di, Mi + Do von 10.00 – 13.00 Uhr

Fr von 16.00 – 19.00 Uhr

Tel. +49 - 40 - 430 18 85 | Fax+49 - 40 - 43 40 61

Anmeldungsformulare für die Weiterbildungs-Seminare an der Schule für Shiatsu Hamburg finden Sie auf den hinteren Seiten dieses Programms.

Ein wichtiger Hinweis: Trotz größtmöglicher Sorgfalt kann es zu Änderungen im Programm kommen, die erst nach dem Druck dieser Broschüre eintreten. Sehen Sie daher bitte auf der Homepage der Schule nach oder rufen Sie uns bei Fragen gerne an.

Überblick 2017 / 2018:

| 30. September – 1. Oktober '17

Innere Bewegungswelten – Intendons | mit **Harald Xander** | Seite 4

| 6. – 8. Oktober '17

Shiatsu bei frühen Traumata | mit **Meike Kockrick** | Seite 6

| 27. – 29. Oktober '17

Shiatsu-bezogene Physiologie 2 | mit **Charlotte Engel** | Seite 8

| 3. – 5. November '17

Faszienwissen – Im Dialog von Bewegung und Behandlung
mit **Michael Dackau** | Seite 10

| 8. – 10. Dezember '17

Einführung in die Hara-Diagnose mit **Wilfried Rappenecker** | Seite 12

| 8. – 10. Dezember '17

Lebendige Meridiane 2 – Meridianarbeit ist Energiearbeit

mit **Meike Kockrick** | Seite 14

| 23. – 25. Februar '18

Shiatsu bei typischen Frauenbeschwerden | mit **Meike Kockrick** | Seite 16

| 2. – 4. März '18

TCM im Shiatsu | mit **Meike Kockrick** | Seite 18

24. März '18

Eröffnung einer Shiatsu-Praxis | mit **Meike Kockrick** | Seite 20

| 6. – 8. April '18

Alignment – Innere Ausrichtung & Duft Qi Gong

mit **Jürgen Westhoff** | Seite 22

| 13. – 15. April '18

Innere Techniken | mit **Jürgen Westhoff** | Seite 24

| 19. – 22. April '18

Spuren des Ki – meridianfreies Shiatsu | mit **Wilfried Rappenecker**

Seite 26

| 25. – 27. Mai '18

Shiatsu-bezogene Anatomie | mit **Charlotte Engel** | Seite 28

| 8. – 10. Juni '18

Psychologie für Körperarbeiter 2 | mit **Meike Kockrick** | Seite 30

| 15. – 17. Juni '18

Focusing® im Shiatsu | mit **Sylvia Glatzer** | Seite 32

| 17. – 19. August '18

Osteopathie im Shiatsu – Viszeral | mit **Jürgen Westhoff** | Seite 34

| 14. – 16. September '18

Tensegrity und Faszien | mit **Bill Palmer & Terésa Hadland** | Seite 36

| 20. – 23. September '18

Diagnose heißt Verstehen | mit **Jürgen Westhoff** | Seite 38

| 26. – 28. Oktober '18

Faszien in der TCM | mit **Andreas Haas & Carine Gutjahr** | Seite 40

| 9. – 11. November '18

Shiatsu-bezogene Physiologie | mit **Charlotte Engel** | Seite 42

| 16. – 18. November '18

Zen-Shiatsu | mit **Haruhiko Masunaga Sensei** | Seite 44

| 30. November – 2. Dezember '18

Einführung in die Hara-Diagnose | mit **Wilfried Rappenecker** | Seite 46

| 7. – 9. Dezember '18

Lebendige Meridiane 2 – Meridianarbeit ist Energiearbeit

mit **Meike Kockrick** | Seite 48

INNERE BEWEGUNGSWELTEN – INTENDONS

mit Harald Xander

Mit Intendons lernen Sie, innere Bewegung gezielt zur Steigerung Ihres Wohlbefindens zu nutzen. Sie finden Zugang zu sehr feinen, punktgenauen Aktivierungen und erfahren Ihre Faszien als zentrales Medium der Selbstregulation. Vor allem geht es dabei um die Entdeckung der Selbstwirksamkeit im eigenen Körper.

Dieser Kurs führt uns mit heiteren, in ihrer Einfachheit überraschenden Spürbildern auf den Weg zu unseren inneren Bewegungs- und Erfahrungswelten. Es ist eine spannende und entspannende Reise zu den spiralig sprudelnden Quellen der Bewegung.

Sobald wir die Schwelle von der äußeren zur inneren Bewegung überschreiten, gelangen wir in den Wahrnehmungsraum unserer Tiefensensibilität. Wir erleben im Erkunden den Beckenboden als das Trampolin unserer Emotionen. Wir lassen mit dem Herzbeutel auch die Seele baumeln. Wenn wir innerlich hüpfen, hüpfet der ganze Mensch. Mit inneren Bewegungen entwickeln wir einen Sinn für unser Selbst als Verkörperung (Embodiment).

Der Kurs wird begleitet mit Ausflügen in die Faszienforschung, die Resonanztheorie, zu Konzepten des Embodiment, der Theater- und Tanzpädagogik sowie zum Faszien-Coaching. Grundlagen im engeren Sinn bildet die Nutzung von Spürbildern zur Vermittlung der inneren Bewegung.

Die Pädagogik der inneren Bewegung wurde von Harald Xander als Intendons begründet und entwickelt sich stetig weiter.



Harald Xander ist erfahrener Intendons-Coach und Lehrer. Darüber hinaus ist er als Unternehmensberater tätig und Autor der Bücher „Sensation in den Sehnen“ und „KörperMitGefühl – Die Kunst der inneren Berührung“. Die Beschäftigung mit der

Taoistischen Weisheitslehre vom „Handeln durch Nicht-Handeln (Wu-Wei)“ hat ihn auf gebührenden Umwegen zur Arbeit mit Sehnen, Bändern und Faszien geführt.

Termin:

30. September – 1. Oktober 2017

Sa 10.00 – 18.00 Uhr, So 10.00 – 17.00 Uhr

Preis:

Bei frühzeitiger Anmeldung bis 4 Wochen vor Kursbeginn: **330,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei früher Anmeldung: 300,- €

Bei später Anmeldung (weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn): **360,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei später Anmeldung: 330,- €

SHIATSU BEI FRÜHEN TRAUMEN UND BINDUNGSTRAUMEN

mit Meike Kockrick

Das Nervensystem, das Immunsystem und das Verdauungssystem sind besonders anfällig für frühe und Bindungstraumen. Wenn sich diese physischen Systeme im Kontext einer traumatischen Belastung entwickeln, dann fehlt ihnen unter Umständen eine grundlegende Gesundheit. Überlebensstrategien sind bei frühen Traumatisierungen notwendiger Weise körperlich, bzw. physische Elemente wie Allergien, Verdauungsstörungen oder eine Übererregung des vegetativen Nervensystems sind Teil einer Überlebensstrategie.

Sind das Nerven-, Immun- oder Verdauungssystem dysreguliert, entsteht die interozeptive Information, dass etwas nicht stimmt. Dieses innere Empfinden lässt die Außenwelt als bedrohlich erscheinen. So wird ein innerer Alarmzustand aufrechterhalten, der verhindert, dass wohlwollendes Verhalten erkannt oder angenommen werden kann. Es kann keine interaktive Regulation passieren.

Die viszerale Arbeit mit dem Hara verbunden mit einer körperbezogenen Gesprächsführung unterstützen das Verdauungssystem in eine regulierte Funktion zurück zu finden.

Eine Einführung in die Polyvagale Theorie nach Steven Porges und ihre Umsetzung in die Körperarbeit bieten ein Erklärungsmodell für die Bedeutung der inneren Ausrichtung im Shiatsu, sowie weiterführende Behandlungsmöglichkeiten bei Tinnitus.



Der Kurs vermittelt ein grundlegendes Verständnis von Trauma und der Funktion des Nervensystems, sowie die Umsetzung dieser Informationen in die Shiatsubehandlung.



Meike Kockrick ist HP und GSD-anerkannte Lehr-
Therapeutin. Sie lebt und arbeitet als Heilpraktikerin mit
Shiatsu und Somatic Experiencing (SE) in Hamburg.
Shiatsu-Ausbildung an der Schule für Shiatsu Berlin
Hamburg ab 1987. Seit 1991 unterrichtet sie eigene
Kurse, sowie Kurse in allen Teilen der Ausbildung
unserer Schule. Seit 2003 lernt und integriert sie die Traumatherapie Somatic
Experiencing (SE), sowie die Arbeit mit Bindungsdynamiken nach
D. Poole Heller und das NeuroAffektive Beziehungs Modell (NARM) nach
L. Heller in ihre Shiatsupraxis. Zusammen mit Wilfried Rappenecker ist sie
Ko-Autorin des Buches „Atlas Shiatsu“ bei Elsevier/Urban & Fischer.

Termine:

6. – 8. Oktober '17

Fr + Sa 10.00 – 18.00 Uhr, So 10.00 – 17.00 Uhr

Preise:

Bei frühzeitiger Anmeldung bis 4 Wochen vor Kursbeginn: **330,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei früher Anmeldung: 300,- €

Bei später Anmeldung (weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn): **360,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei später Anmeldung: 330,- €

Der Kurs steht allen Shiatsu-PraktikerInnen und -TherapeutInnen,
sowie fortgeschrittenen StudentInnen im letzten Drittel einer Shiatsu-
Ausbildung offen.

SHIATSUBEZOGENE PHYSIOLOGIE 2

mit Charlotte Engel

Physiologie 2 Beim Shiatsu treten wir in Resonanz mit den inneren Organen unserer Klientinnen, deren Energie deutlich wahrnehmbar ist. Beispielsweise reagieren die inneren Organe auf die Berührung im Shiatsu mit Aktivität oder mit Ruhe. Hier besteht ein unmittelbarer Zusammenhang. In der Arbeit mit den energetischen Organenergien und mit den Meridianen wird die Wahrnehmung umfassender und der Kontakt direkter, wenn das Verständnis für das dazugehörige Organ in Funktion, Lage und Berührung klarer wird. Shiatsu bezogene praktische Anteile runden diesen Kurs ab.

Die Themen dieses Seminar im Überblick:

Physiologie des Herz-Kreislaufsystems

z.B. Anatomie und Physiologie des Herzens, Physiologie des Blutstromes in den Blutgefäßen, Anatomie von Venen und Arterien, Bedeutung der Kapillaren im Blutkreislauf

Physiologie des Blutes und des Immunsystems

z.B. Zusammensetzung des Blutes, Bluterneuerung, Blutgerinnung und Thrombose, Lymphsystem, Milz und Lymphknoten, Immunsystem

Physiologie der Atmung

z.B. Atemmuskeln und Atemhilfsmuskeln, Nasennebenhöhlen, Bronchien und Alveolen, Gasaustausch in der Lunge, Psychosomatische Bedeutung der Atemmechanik für die Körperarbeit

Physiologie der Harnwege

z.B. Bau und Funktion der Nieren und der Harnwege, Urinbildung, Bau und Funktion der Beckenbodenmuskulatur

Physiologie der Verdauungsorgane

z.B. Bau und Funktion der Verdauungsorgane, Physiologie der Verdauung, Bauchspeicheldrüse mit exokrinen und endokrinen Anteilen, Pfortaderkreislauf, Funktion von Leber und Gallenblase



Charlotte Engel ist Physiotherapeutin, Heilpraktikerin und Absolventin der Schule für Shiatsu Hamburg. Die langjährige Assistenz bei Wilfried Rappenecker, Weiterbildungen in Manueller Therapie und Osteopathie und Erfahrungen aus dem Aikido prägen ihre Arbeit.

„Shiatsu ermöglicht uns eine Tür zu öffnen, um nach Hause zu kommen. Es ist ein beeindruckend direkter Weg für die Begegnung mit dem eigenen Sein und für die persönliche Entwicklung“

Termin

27. – 29. Oktober 2017

Fr 10.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.30 – 18.00 Uhr, So 9.30 – 17.00 Uhr

Preise

270,- €

bei Anmeldung bis spätestens 4 Wochen vor Kursbeginn; danach 295,- €

Offen für alle interessierten Shiatsu-Lernenden und Praktizierenden.

FASZIENWISSEN

IM DIALOG VON BEWEGUNG UND BEHANDLUNG

mit Michael Dackau

Das Seminar orientiert sich an den Erfahrungen von 26 Jahren gelingender Schmerztherapie und greift Erkenntnisse aus dem Feld der Faszien auf. Die Übungen und Behandlungen sind für die Weitergabe in Einzel- und Gruppenbegleitungen im jeweiligen Berufsfeld anwendbar.

Bezugsgruppe: alle TherapeutInnen und KursleiterInnen im Bereich Gesundheit, unabhängig der angewandten Methoden.

Voraussetzung: Interesse an Kommunikation.

Bezugsebene: Es werden Übungen im Verbund von skelettalen, muskulären und faszialen Geweben als Dreiklang beschrieben, welcher eine Relevanz in der Qualität hat. Schlüsselbegriffe zum Gewebe der Faszien: Eigenelastizität, Sinnesorgan, Kommunikationsnetzwerk.

Hinter dem Modewort Faszie wartet die Aufforderung, eine Dialogfähigkeit zu erweitern: sowohl über das Eigenverständnis von sich selbst als auch über die Perspektivenvielfalt zu anderen Menschen.



Vorbereitendes Material:

Link zum Film: <https://www.youtube.com/watch?v=eW0lvOVKDxE>

Link zum Film: <https://youtu.be/SQEq9trlaEk>



Michael Dackau ist als Schmerztherapeut seit 1992 in den Praxisräumen der Schule für Shiatsu Hamburg tätig, Teilstudium Humanmedizin mit Berufswunsch Orthopädie und Innere Medizin, Erfahrungen in Kliniken. In Kindheit und Jugend Erfahrungen als Schmerzpatient. Seit 1990 Mitbegründer von Berufsverbänden für Taiji, Qigong und Shiatsu. Lehrtherapeut für Biomechanik an der Sportuniversität Hamburg, für Krankenkassen, auf Kongressen und Weiterbildungen. „1989 erhielt ich von dem Anatom Prof. Werner Lierse den Hinweis, dass die 400 Akupunkturpunkte zu 80% beschreibbar im Fasziengewebe liegen. Seit 2011 lerne ich bei Dr. Robert Schleip, Leiter der Faszienforschung der Uni Ulm, und seit 2013 bei Dr. Peter Levine, Ansätze in der Begleitung von Traumapatienten aus neurophysiologischer Sicht.“

Termin:

3.– 5. November 2017

Fr + Sa 10.00 – 18.00 Uhr, So 10.00 – 17.00 Uhr

Preise:

Bei frühzeitiger Anmeldung bis 4 Wochen vor Kursbeginn: **330,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei früher Anmeldung: 300,- €

Bei später Anmeldung (weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn): **360,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei später Anmeldung: 330,- €

Der Kurs steht allen Shiatsu-TherapeutInnen und -Studierenden, sowie Interessierten anderer Körperarbeit offen.

EINFÜHRUNG IN DIE HARA-DIAGNOSE

mit Wilfried Rappenecker

Die Hara-Diagnose ist eine uralte Form der Körperdiagnose aus der traditionellen japanischen Medizin. Sie kann in Behandlung und Therapie den gleichen Stellenwert haben wie die Pulsdiagnose in der TCM. Im Shiatsu stellt sie eine zentrale Form der Körperdiagnose dar. Dies soll in diesem Kurs gezeigt werden.

Grundlage für die Hara-Diagnose ist, wie für jede energetische Wahrnehmung, dass die wahrnehmende Person bei sich ist, d.h., sich mit einem gewissen Wohlgefühl in ihrem eigenen Körperraum wahrnimmt, ebenso wie in einem satten Kontakt zum Boden.

Es wird gezeigt, wie man durch eine gute Position und durch Offenheit und Präsenz in den „wahrnehmenden Modus“ gehen kann, der die Wahrnehmung des Haras und seiner Zonen leicht macht. Diese Prinzipien sind auch die Grundlage für gutes Shiatsu.

Dies sind einige der in diesem Wochenend-Seminar behandelten Themen:

Theorie und Praxis der Hara-Diagnose

bei sich selber sein und sich dabei wohl fühlen

Ausdehnung (im Sinne von Verlängern) von Fingern und Arm im Kontakt mit den Zonen der Hara-Diagnose

tiefe Hara-Arbeit: Erforschung der Tiefe mit den Händen wie mit dem Ellenbogen

Vertiefung des Verständnisses von Kyo und Jitsu

Kyo-Jitsu-Reaktion im Hara

Integration der Hara-Diagnose in die Shiatsu-Behandlung

Wie man Shiatsu mit einem klaren Fokus geben kann



Hara-Diagnose ist keine Diagnose im Sinne der modernen Schulmedizin. Vielmehr geht es darum, in den Diagnosezonen einem Menschen und seiner Lebenssituation zu begegnen und so den besten Zugang zur nachfolgenden Shiatsu-Behandlung zu finden. Die dabei entstehenden Eindrücke sind essentiell subjektiv. Es wird gezeigt, wie sie dennoch – oder gerade deswegen – sehr wertvoll für die therapeutische Arbeit sind.



Wilfried Rappenecker war 30 Jahre lang Leiter der Schule für Shiatsu Hamburg und ist Mitbegründer der Gesellschaft für Shiatsu in Deutschland (GSD). Er war ebenfalls langjähriger Leiter der Internationalen Shiatsu Schule in Kiental, Schweiz und Initiator der dortigen Europäischen Shiatsu Kongresse. Als Arzt für Allgemeinmedizin arbeitet er überwiegend mit Shiatsu. Er ist ferner Autor, Ko-Autor oder Herausgeber von insgesamt 7 Fachbüchern zu Shiatsu, u.a. „Yu Sen – Shiatsu für Anfänger“ und „Fünf Elemente und zwölf Meridiane“ (beide im Felicitas Hübner Verlag), zusammen mit Meike Kockrick „Atlas Shiatsu“ und mit anderen Autoren „Fälle aus der therapeutischen Shiatsu-Praxis“ (beide im Urban-Fischer-Verlag) sowie Autor zahlreicher Artikel zum Thema Shiatsu.

Termin:

8. – 10. Dezember 2017

Fr 18.00 – 22.00 Uhr, Sa 9.30 – 18.00 Uhr, So 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Preise:

330,- €

Mitglieder der GSD, der SGS oder des Österreichischen Dachverbandes erhalten eine ca. 10-%ige Ermäßigung auf die Kursgebühr. Diese beträgt dann 300,- €.

Dieses Seminar ist Teil der Fortgeschrittenen Stufe unserer Shiatsu-Ausbildung. Die Anzahl der Plätze für GaststudierendeInnen ist daher beschränkt.

Offen für alle Shiatsu Studierenden und Praktizierenden.

LEBENDIGE MERIDIANE

MERIDIANARBEIT IST ENERGIEARBEIT

mit Meike Kockrick

Meridiane sind energetische Gebilde; darum sollte die Arbeit mit Meridianen eigentlich immer eine Form von Energiearbeit sein. Dies ist jedoch nicht so, vielmehr arbeiten viele Shiatsu-PraktikerInnen und StudentInnen lediglich mit den Linien, wie sie diese im Atlas Shiatsu oder in anderen Büchern bzw. im Unterricht gelernt haben.

Wie man mit Meridianen lebendigen Kontakt aufnehmen kann, wie man ihren Schwingungsraum erfahren, berühren und für die Behandlung nutzen kann, das vermittelt Meike Kockrick in diesem spannenden Kurs.

Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung der Fähigkeit, mit energetischen Strukturen in Kontakt, in Resonanz zu treten. Dies setzt voraus, in seinem eigenen Körper (der auch ein energetischer Raum ist) präsent zu sein, sich dort wohl zu fühlen. Der eigene Körper wird so zum Resonanzraum für die Wahrnehmung energetischer Phänomene, wie Meridiane sie darstellen.

Die Teilnehmer dieses Kurses erkennen, dass sie energetische Phänomene wie Meridiane wahrnehmen können, und sie erfahren wie sie mit dem Wahrgenommenen in ihrer Praxis sinnvoll arbeiten können.

Dies sind einige der im Kurs behandelten Themen:

Die TeilnehmerInnen nehmen wahr, wo und in welcher Tiefe ein Meridian verläuft und lernen, seine Energie im Zentrum zu berühren.

Sie entdecken die verschiedenen energetischen Manifestationen im Verlauf eines Meridians (Kyo und Jitsu) und lernen, wie sie in ihrer Behandlung gezielt darauf eingehen können.

Sie lernen, mit ihrer Aufmerksamkeit ihr Ki an einen gewünschten Ort zu leiten (sog. Ki-Projektion) und dort für sich arbeiten zu lassen.

Sie verstehen, was „Meridian-Energie“ ist und wie sie am ganzen Körper wirksam damit arbeiten können.

Jedes einzelne dieser Themen wird Schritt für Schritt in Theorie und sehr viel gemeinsamer Praxis entwickelt.





Meike Kockrick ist HP und GSD- anerkannte Lehr-
Therapeutin. Sie lebt und arbeitet als Heilpraktikerin mit
Shiatsu und Somatic Experiencing (SE) in Hamburg.
Shiatsu-Ausbildung an der Schule für Shiatsu Berlin
Hamburg ab 1987. Seit 1991 unterrichtet sie eigene
Kurse, sowie Kurse in allen Teilen der Ausbildung
unserer Schule. Seit 2003 lernt und integriert sie die Traumatherapie Somatic
Experiencing (SE), sowie die Arbeit mit Bindungsdynamiken nach
D. Poole Heller und das NeuroAffektive Beziehungs Modell (NARM) nach
L. Heller in ihre Shiatsupraxis. Zusammen mit Wilfried Rappenecker ist sie
Ko-Autorin des Buches „Atlas Shiatsu“ bei Elsevier/Urban & Fischer.

Termin:

8. – 10. Dezember 2017

Fr 10.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.30 – 18.00 Uhr, So 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Preise:

360,- €

Mitglieder der GSD, der SGS oder des Österreichischen Dachverbandes
erhalten eine ca. 10-%ige Ermäßigung auf die Kursgebühr. Diese beträgt
dann 330,- €.

Dieses Seminar ist Teil der Fortgeschrittenen Stufe unserer Shiatsu-Ausbildung.
Die Anzahl der Plätze für GastschülerInnen ist daher beschränkt.

Dieses Seminar steht allen Shiatsu-Praktizierenden und -Lernenden ab der
Mitte einer Shiatsu-Ausbildung offen.

SHIATSU BEI TYPISCHEN FRAUEN- BESCHWERDEN

VON DER MENSTRUATION BIS ZU DEN WECHSELJAHREN

mit Meike Kockrick

Mit dem Beginn der Menstruation bis zu den Wechseljahren ist das Wohlbefinden von Frauen eng mit ihrem Zyklus verbunden. Die moderne, westliche Psychoneuroimmunologie beschreibt einen engen Zusammenhang zwischen der Psyche, dem endokrinen und dem Immunsystem.

„Durch die Regulation der Menstruation, können sowohl psychologische Probleme, als auch verschiedene immunologische Störungen bei Frauen behandelt werden. Menstruationsbeschwerden sollten daher nicht, als ein untergeordnetes Problem betrachtet werden“. (Bob Flaws)

Shiatsu hat verschiedene Vorgehensweisen, um die energetische Situation hinter organischen wie psychischen Ursachen zu verstehen und zu behandeln.

Dieser Kurs betrachtet folgende Themen:

Menstruationsbeschwerden
Prämenstruelles Syndrom
Migräne
Wechseljahrsbeschwerden
langwierige Schulterbeschwerden,
die ab dem 40ten Lebensjahr entstehen
Brustkrebs und Brustgesundheit



Durch die Auseinandersetzung mit diesen Beschwerdebildern wird deutlich, wie wichtig es für unsere Gesundheit ist, einem gesunden Selbstwertempfinden, Achtsamkeit für die eigenen Grenzen und Bedürfnisse, sowie Wünschen und Träumen einen hohen Stellenwert im Leben zu geben.



Meike Kockrick ist HP und GSD-anerkannte Lehr-
Therapeutin. Sie lebt und arbeitet als Heilpraktikerin mit
Shiatsu und Somatic Experiencing (SE) in Hamburg.
Shiatsu-Ausbildung an der Schule für Shiatsu Berlin
Hamburg ab 1987. Seit 1991 unterrichtet sie eigene
Kurse, sowie Kurse in allen Teilen der Ausbildung
unserer Schule. Seit 2003 lernt und integriert sie die Traumatherapie Somatic
Experiencing (SE), sowie die Arbeit mit Bindungsdynamiken nach
D. Poole Heller und das NeuroAffektive Beziehungs Modell (NARM) nach
L. Heller in ihre Shiatsu-Praxis. Zusammen mit Wilfried Rappenecker ist sie
Ko-Autorin des Buches „Atlas Shiatsu“ bei Elsevier/Urban & Fischer.

Termin:

23. – 25. Februar '18

Fr + Sa 10.00 – 18.00 Uhr, So 10.00 – ca. 17.00 Uhr

Preise:

Bei frühzeitiger Anmeldung bis 4 Wochen vor Kursbeginn: **330,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei früher Anmeldung: 300,- €

Bei später Anmeldung (weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn): **360,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei später Anmeldung: 330,- €

Offen für alle fortgeschrittenen Studierenden etwa ab der Mitte einer
professionellen Shiatsu-Ausbildung sowie für Shiatsu-Praktizierende.

TCM IM SHIATSU

mit Meike Kockrick

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) entstand aus Jahrtausende langer Beobachtung der Natur und geht davon aus, dass sich die Phänomene der Natur (Makrokosmos) im Menschen und seinen Krankheitsbildern (Mikrokosmos) widerspiegeln. Zur Behandlung entwickelten sich die Therapieformen der Akupunktur, Moxibustion, Kräuterheilkunde, chinesischen Diätetik, Qigong, Tai-Chi, Shiatsu und Tuina.

Bei vielen Beschwerdebildern spielt aus Sicht der TCM eine Leber-Ki-Stagnation eine entscheidende Rolle, da die Leber-Energie zum freien Fluss der Energie und der Emotionen beiträgt. Manche Beschwerden entwickeln sich direkt aus einer Leber-Ki-Stagnation, bei anderen steht ein nachlassendes Ni-Yin oder eine Milz-Ki-Schwäche oder die Dynamik der Feuer-Wasser-Achse im Vordergrund. Diese Dynamiken sind nicht nur Erklärungsmodelle, sondern sie können im Körper erkannt, berührt und somit in eine Shiatsubehandlung integriert werden.

Folgende Symptome werden betrachtet:

Beschwerden im unteren Rücken:
Hexenschuss, Ischialgie, Bandscheibenvorfall
Tinnitus
Menstruationsbeschwerden
Wechseljahresbeschwerden

Eine vergleichende Betrachtung von Beschwerden aus Sicht der westlichen und der traditionellen chinesischen Medizin ist ebenfalls Teil des Kurses, sowie eine Orientierung, bei welcher Symptomatik eine ärztliche Untersuchung und Behandlung hinzugezogen werden sollte.

Bei manchen Beschwerden werden Anwendungsmöglichkeiten der Moxibustion gezeigt.



So kann sich Shiatsu auf die Tradition und das Verständnis der rund 2000 Jahre alten chinesischen Medizin beziehen, davon profitieren und gleichzeitig seine eigene Schönheit als eine berührende Kunst weiterentwickeln.



Meike Kockrick ist HP und GSD-anerkannte Lehr-
Therapeutin. Sie lebt und arbeitet als Heilpraktikerin mit
Shiatsu und Somatic Experiencing (SE) in Hamburg.
Shiatsu-Ausbildung an der Schule für Shiatsu Berlin
Hamburg ab 1987. Seit 1991 unterrichtet sie eigene
Kurse, sowie Kurse in allen Teilen der Ausbildung
unserer Schule. Seit 2003 lernt und integriert sie die Traumatherapie Somatic
Experiencing (SE), sowie die Arbeit mit Bindungsdynamiken nach
D. Poole Heller und das NeuroAffektive Beziehungs Modell (NARM) nach
L. Heller in ihre Shiatsupraxis. Zusammen mit Wilfried Rappenecker ist sie
Ko-Autorin des Buches „Atlas Shiatsu“ bei Elsevier/Urban & Fischer.

Termin:

2. – 4. März '18

Fr 10.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.30 – 18.00 Uhr, So 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Preise:

360,- €

Mitglieder der GSD, der SGS oder des Österreichischen Dachverbandes erhalten eine ca. 10-%ige Ermäßigung auf die Kursgebühr. Diese beträgt dann 330,- €.

Dieses Seminar ist Teil der Fortgeschrittenen Stufe unserer Shiatsu-Ausbildung. Die Anzahl der Plätze für GaststudierendeInnen ist daher beschränkt.

Offen für alle fortgeschrittenen Studierenden etwa ab der Mitte einer professionellen Shiatsu-Ausbildung sowie für Shiatsu-Praktizierende.

ERÖFFNUNG EINER SHIATSU-PRAXIS

mit Meike Kockrick

Die Shiatsuausbildung bildet für einige Menschen den Schritt in eine neue selbstständige Berufsausübung oder eine zusätzliche freiberufliche Tätigkeit neben einer bestehenden Anstellung in einem anderen Beruf. Dieser Schritt ist häufig mit vielen Unsicherheiten und Fragen verbunden.

Ein Überblick über die wichtigen rechtlichen Rahmenbedingungen, sowie über Gesetze, von denen man mal gehört haben sollte, als auch das Thema Steuern und Versicherungen geben eine klare Orientierung und Sicherheit, um diesen Schritt zu wagen.

Gleichzeitig braucht eine selbstständige Tätigkeit auch das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und den Mut, mit dem eigenen Angebot an die Öffentlichkeit zu treten. Daher werden Anregungen für die Entwicklung eines eigenen Profils und Ideen für Werbung das Seminar abrunden, sowie ein Überblick über Gesetze, welche die Werbung einschränken.

Diese interessante Auseinandersetzung findet in einem Kreis von Menschen statt, die sich in einer ähnlichen Situation befinden und soll die Möglichkeit erleichtern, Kontakte zu knüpfen, Informationen auszutauschen und gegenseitige Unterstützung zu finden.



Zu diesem Seminar hält die Schule für Shiatsu Hamburg eine Informationsschrift bereit, die von unserer Webseite heruntergeladen oder in unserem Büro angefordert werden kann.



Meike Kockrick ist HP und GSD-anerkannte Lehr-
Therapeutin. Sie lebt und arbeitet als Heilpraktikerin mit
Shiatsu und Somatic Experiencing (SE) in Hamburg.
Shiatsu-Ausbildung an der Schule für Shiatsu Berlin
Hamburg ab 1987. Seit 1991 unterrichtet sie eigene
Kurse, sowie Kurse in allen Teilen der Ausbildung
unserer Schule. Seit 2003 lernt und integriert sie die Traumatherapie Somatic
Experiencing (SE), sowie die Arbeit mit Bindungsdynamiken nach
D. Poole Heller und das NeuroAffektive Beziehungs Modell (NARM) nach
L. Heller in ihre Shiatsupraxis. Zusammen mit Wilfried Rappenecker ist sie
Ko-Autorin des Buches „Atlas Shiatsu“ bei Elsevier/Urban & Fischer.

Termin:

24. März '18

Sa 10.00 – ca. 17.00 Uhr

Preise:

Bei frühzeitiger Anmeldung bis 4 Wochen vor Kursbeginn: **100,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei früher Anmeldung: 90,- €

Bei später Anmeldung (weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn): **110,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei später Anmeldung: 100,- €

Offen für alle unsere Studierenden und andere Interessierte.

INNERE AUSRICHTUNG & DUFT QI GONG

ALIGNEMENT – GANZHEITLICHE BEGEGNUNG – RESONANZ

mit Jürgen Westhoff

Im Shiatsu ist die eigene innere Ausrichtung ein zentrales Instrument zur Wahrnehmung energetischer Muster und einer fokussierten Begegnung damit. So schaffen wir eine körperliche und geistige Grundlage für gerichtete Aufmerksamkeit. Der Körper setzt dabei diese innere Haltung in Berührung um. Mit Durchlässigkeit und Weite wird es überhaupt erst möglich, wirklich in Kontakt zu treten: ganzheitliche Begegnung und Resonanz im wahren Sinn.

Im Seminar werden wir dieses „Alignement“ ins Zentrum stellen. Unterschiedliche Übungen dienen der Erforschung, wie diese Ausrichtung in den unterschiedlichen Behandlungssituationen, Körperpositionen und in Bewegung lebendig aufrecht erhalten werden kann, und wie wir unsere Berührungsqualitäten verfeinern und vertiefen können.

Weitere Themen sind, der Resilienz und den Ressourcen unseres Gegenübers begegnen zu können, Stärken und Potentiale kraftvoll unterstützen zu können, und was es bedeutet, Spiegel zu sein.

Wir werden Fragen untersuchen wie: was ist Gesundheit, was bedeuten Salutogenese und Prävention.

Ein weitere Übungsform, um unser energetisches System ausrichten zu lernen, ist das Duft Qi Gong. Es erzielt mit schlichten Bewegungen tiefe Wirkung, wirkt körperlich reinigend, mental klärend und führt zu einem freien Energiefluss im Körper. Durch regelmäßiges Üben findet der Geist zur Ruhe und der Körper entspannt. Verspannungen und Schmerzen werden gelindert und die Organfunktionen werden unterstützt.



Jürgen Westhoff ist Leiter der Internationalen Shiatsu Schule (ISS) Kiental (Schweiz), und Lehrer an der Schule für Shiatsu (SfS) Hamburg. Er praktiziert als Heilpraktiker in Konstanz am Bodensee und in Hamburg. Durch die Ausbildungen in Osteopathie und Craniosacral Therapie gewann er zusätzlich

fundierte Kenntnisse, die ein wichtiger Teil seiner Shiatsu-Praxis wurden. Langjährige Meditationspraxis, intensive buddhistische Studien, und Achtsamkeitstraining fließen in seinen Erfahrungshintergrund mit ein.

Termin:

6. – 8. April '18

Fr 10.00 – 18.00, Sa 9.30 – 18.00 Uhr, So 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Preise:

Bei frühzeitiger Anmeldung bis 4 Wochen vor Kursbeginn: **330,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei früher Anmeldung: 300,- €

Bei später Anmeldung (weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn): **360,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei später Anmeldung: 330,- €

Offen für alle interessierten Menschen.

INNERE TECHNIKEN – QUALITÄT DER BERÜHRUNG

mit Jürgen Westhoff

Die Qualität von Berührung hängt in erster Linie vom inneren Zustand der behandelnden Person ab, und besonders von dem Maß an innerer Freiheit, die sie in sich selbst findet. Kann sie aus ihrem Inneren Raum heraus handeln, im Gegensatz zu einem Handeln aus Schultern und Armen?

Diese Entwicklung kann durch bestimmte Übungen der Aufmerksamkeit gefördert werden. Dies sind in der Regel einfache Übungen, wie man sie ähnlich aus dem Stillen Qi Gong kennt. Für solche Übungen der gerichteten Aufmerksamkeit verwenden wir den Begriff „Innere Techniken“. Zum einen wendet sie der Praktizierende still im Inneren an. „Techniken“ werden sie genannt, weil sie wie die körperlichen Shiatsu-Techniken gezielt eingesetzt und präzise durchgeführt werden können und eine deutliche und sofort spürbare Wirkung haben.

Fühlt sich die behandelnde Person in ihrem Inneren weit und entspannt, und ist sie in der Lage, aus diesem innerem Raum aus zu agieren, dann wird dieser von selbst zum Zentrum des Handelns. Hierdurch erhält das Energiesystem des Klienten mehr Freiheit zur Veränderung, und die Berührung wirkt tiefer und nachhaltiger.

In diesem Seminar werden vier bis fünf „Innere Techniken“ vorgestellt. Es wird viel Zeit geben, um zu üben und die Techniken in das eigene Shiatsu zu integrieren.

Inhalte dieses Seminars:

- Technik des Freien Ki-Feldes
- Den Meridian in der Tiefe bewusst berühren
- „durch den Daumen schauen“
- Technik der Ki-Projektion
- Den ganzen Körper berühren
- Mit Verbindungen arbeiten



Jürgen Westhoff ist Leiter der Internationalen Shiatsu Schule (ISS) Kiental (Schweiz), und Lehrer an der Schule für Shiatsu (SfS) Hamburg. Er praktiziert als Heilpraktiker in Konstanz am Bodensee und in Hamburg. Durch die Ausbildungen in Osteopathie und Craniosacral Therapie gewann er zusätzlich

fundierte Kenntnisse, die ein wichtiger Teil seiner Shiatsu-Praxis wurden. Langjährige Meditationspraxis, intensive buddhistische Studien, und Achtsamkeitstraining fließen in seinen Erfahrungshintergrund mit ein.

Termin:

13. – 15. April '18

Fr 10.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.30 – 18.00 Uhr, So 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Preise:

360,- €

Mitglieder der GSD, der SGS oder des Österreichischen Dachverbandes erhalten eine ca. 10-%ige Ermäßigung auf die Kursgebühr. Diese beträgt dann 330,- €.

Dieses Seminar ist Teil der Fortgeschrittenen Stufe unserer Shiatsu-Ausbildung. Die Anzahl der Plätze für GastschülerInnen ist daher beschränkt.

Offen für AbsolventInnen von Shiatsu-Ausbildungen und für fortgeschrittene TeilnehmerInnen im letzten Drittel einer Shiatsu-Ausbildung.

SPUREN DES KI

EINFÜHRUNG IN DAS MERIDIANFREIE SHIATSU

mit Wilfried Rappenecker

Shiatsu bietet weit mehr Möglichkeiten als ausschließliche Meridianarbeit. Die direkte Arbeit mit dem Körper und seinen energetischen Strukturen ist für mich die Grundlage eines guten Shiatsu. Sie benötigt keine Meridiane, kann aber Meridian-Shiatsu wirksam ergänzen.

In einem meridianfreien Shiatsu steht das Netz der Meridiane, das im Zweifelsfalle dem Behandler Sicherheit und Orientierung geben kann, nicht zur Verfügung. Es wird ersetzt durch eine praxisorientierte Theorie, aufmerksame Wahrnehmung im energetischen Raum, eine klare Diagnose und ein Gespür für die Wirkungen der eingesetzten Techniken.

Schwerpunkte sind die meridianfreie lokale Arbeit im Shiatsu, die Wahrnehmung des energetischen Körpertraumes und die direkte und subtile Arbeit damit, das sogenannte Ganz-Körper-Scannen, die konkrete Arbeit mit Thema und Fokusbereich u.a.m.

Die TeilnehmerInnen lernen, Shiatsu völlig frei von Meridianen zu geben. Darüber hinaus wird auch ihr Meridian-Shiatsu um mehr als eine Dimension erweitert. Ohne einen einzigen Meridian berührt zu haben, werden sie mit den gewonnenen Erfahrungen auch hier mutiger und freier, kreativer, gezielter und wirkungsvoller arbeiten können.





Wilfried Rappenecker war 30 Jahre lang Leiter der Schule für Shiatsu Hamburg und ist Mitbegründer der Gesellschaft für Shiatsu in Deutschland (GSD). Er war ebenfalls langjähriger Leiter der Internationalen Shiatsu Schule in Kiental, Schweiz und Initiator der dortigen Europäischen Shiatsu Kongresse. Als Arzt für Allgemeinmedizin arbeitet er überwiegend mit

Shiatsu. Er ist ferner Autor, Ko-Autor oder Herausgeber von insgesamt 7 Fachbüchern zu Shiatsu, u.a. „Yu Sen – Shiatsu für Anfänger“ und „Fünf Elemente und zwölf Meridiane“ (beide im Felicitas Hübner Verlag), zusammen mit Meike Kockrick „Atlas Shiatsu“ und mit anderen Autoren „Fälle aus der therapeutischen Shiatsu-Praxis“ (beide im Urban-Fischer-Verlag)

Termin:

19. – 22. April '18

Do 10.00 – 18.00, Fr + Sa 9.30 – 18.00 Uhr, So 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Preise:

480,- €

Mitglieder der GSD, der SGS oder des Österreichischen Dachverbandes erhalten eine ca. 10-%ige Ermäßigung auf die Kursgebühr. Diese beträgt dann 440,- €.

Dieses Seminar ist Teil der Fortgeschrittenen Stufe unserer Shiatsu-Ausbildung. Die Anzahl der Plätze für GastschülerInnen ist daher beschränkt.

Offen für AbsolventInnen von Shiatsu-Ausbildungen und für fortgeschrittene TeilnehmerInnen im letzten Drittel einer Shiatsu-Ausbildung.

SHIATSU-BEZOGENE ANATOMIE

mit Charlotte Engel

Dieses Seminar ist Teil des Themenbereiches „medizinisches Grundwissen“ und dient der lebendigen, praxisnahen Darstellung unseres Bewegungsapparates. Es findet einmal im Jahr statt.

Die Grundstrukturen der Knochen, Muskeln und Gelenke werden angesprochen. Die Anatomie der Knochen der Wirbelsäule, des Beckens und der Beine werden in Theorie und Praxis herausgearbeitet, weiterhin der Aufbau des knöchernen Brustkorbs und des Schultergürtels. Verschiedene Muskelsysteme wie z.B. die vielschichtige muskuläre Bauchwand und die Beinmuskeln werden besprochen.

Neben der theoretischen Arbeit nimmt das praktische Ertasten unserer Knochen und Gewebe einen wichtigen Aspekt dieses Kurses ein. Es werden wichtige anatomische Orientierungspunkte zum Auffinden der Meridiane gelehrt.

Das Seminar fördert das Verständnis für den Nutzen regelmäßiger Bewegung und einer ausgewogenen Ernährung für die Gesundheit aller Körpergewebe bis in die Knochen hinein.



Charlotte Engel ist Physiotherapeutin, Heilpraktikerin und Absolventin der Schule für Shiatsu Hamburg. Die langjährige Assistenz bei Wilfried Rappenecker, Weiterbildungen in Manueller Therapie und Osteopathie und Erfahrungen aus dem Aikido prägen ihre Arbeit.

„Shiatsu ermöglicht uns eine Tür zu öffnen, um nach Hause zu kommen. Es ist ein beeindruckend direkter Weg für die Begegnung mit dem eigenen Sein und für die persönliche Entwicklung“

Termin:

25. – 27. Mai '18

Fr 10.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.30 – 18.00 Uhr, So 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Preise:

Bei frühzeitiger Anmeldung bis 4 Wochen vor Kursbeginn: **270,- €**

Bei später Anmeldung (weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn): **295,- €**

Dieses Seminar ist Teil der Mittelstufe unserer Shiatsu-Ausbildung.

Die Anzahl der Plätze für GastschülerInnen ist daher beschränkt.

Offen für alle Interessierten Shiatsu-Studierenden und AbsolventInnen, auch von anderen Schulen.

PSYCHOLOGIE FÜR KÖRPERARBEITER 2

mit Meike Kockrick

Übertragung und Gegenübertragung spielen in jeder Beziehung eine Rolle.

Übertragung verbindet die Vergangenheit mit der Gegenwart und macht verständlich, welchen Einfluss vergangene Konflikte und Traumata auf unser tägliches Leben haben. Gegenübertragung ist ein Gefühl, das der Klient im Behandler auslöst. Beides kann sowohl hilfreich und unterstützend sein, als auch zu emotionaler Verstrickung führen.

Ein grundlegendes Verständnis für diese Beziehungsmuster unterstützt die Fähigkeit des Behandlers, eigene Verhaltensweisen zu erkennen und neue Wege bei Schwierigkeiten mit einzelnen Klienten zu finden.

Eine körperbezogene Gesprächsführung vermittelt den Zusammenhang emotionaler Prozesse und geistiger Erkenntnisse mit der Körperwahrnehmung und erleichtert die Verbindung zur Körperarbeit im Shiatsu. Neurowissenschaftliche Erklärungsmodelle unterstützen das Verständnis der Einheit von Körper, Emotionen, Erfahrungen und Erinnerungen.

Als Beispiele dafür, dass emotionale Themen eine wichtige Rolle in der Shiatsu Praxis spielen können, werden Klienten mit Angstzuständen, Burnout-Syndrom oder Depression besprochen. Neben grundsätzlichen Informationen und Behandlungsvorschlägen werden Übertragungsmöglichkeiten und eine angemessene Gesprächsführung konkretisiert und geübt.

Die Auseinandersetzung mit schwierigen Beziehungsorientierungen in einem therapeutischen Rahmen bietet dem Klienten eine Chance zur bewussten Neuerfahrung und damit zur Modifikation innerer Beziehungsmuster. Die eigene Auseinandersetzung und persönliche Entwicklung erlaubt dem Behandler, dass dieses Potenzial sich im Shiatsu entfaltet.





Meike Kockrick ist HP und GSD-anerkannte Lehr-
Therapeutin. Sie lebt und arbeitet als Heilpraktikerin mit
Shiatsu und Somatic Experiencing (SE) in Hamburg.
Shiatsu-Ausbildung an der Schule für Shiatsu Berlin
Hamburg ab 1987. Seit 1991 unterrichtet sie eigene
Kurse, sowie Kurse in allen Teilen der Ausbildung
unserer Schule. Seit 2003 lernt und integriert sie die Traumatherapie Somatic
Experiencing (SE), sowie die Arbeit mit Bindungsdynamiken nach
D. Poole Heller und das NeuroAffektive Beziehungs Modell (NARM) nach
L. Heller in ihre Shiatsu-Praxis. Zusammen mit Wilfried Rappenecker ist sie
Ko-Autorin des Buches „Atlas Shiatsu“ bei Elsevier/Urban & Fischer.

Termin:

8. – 10. Juni '18

Fr 10 – 18 Uhr, Sa 9.30 – 18.00 Uhr, So 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Preise:

360,- €

Mitglieder der GSD, der SGS oder des Österreichischen Dachverbandes
erhalten eine ca. 10-%ige Ermäßigung auf die Kursgebühr. Diese beträgt
dann 330,- €.

Dieses Seminar ist Teil der Fortgeschrittenen Stufe unserer Shiatsu-Ausbildung.
Die Anzahl der Plätze für GastschülerInnen ist daher beschränkt.

Offen für alle fortgeschrittenen Studierenden etwa ab der Mitte einer
professionellen Shiatsu-Ausbildung sowie für Shiatsu-Praktizierende.

FOCUSING® IM SHIATSU

MIT DER RESONANZ DES KÖRPERS ARBEITEN

mit Sylvia Glatzer

Focusing ist eine Methode, welche die Signale des Körpers in Beziehung setzt zu unseren tiefliegenden Prozessen, sie durch Wahrnehmungsschulung bewusst macht und damit wieder eine innere Orientierung herstellt.

Focusing bezeichnet eine bestimmte Art und Weise, mit dem eigenen, von innen gefühlten Körper in Beziehung zu treten. Dabei achtsam, offen und neugierig in mir die Resonanz zu bemerken und auf sie zu „fokussieren“, um dieses vage, unklare, körperlich Gespürte besser zu wahrzunehmen.

Durch einfühlsames Zuhören und eine spezielle Form der Fragenstellung werden Themen ins Bewusstsein und zur Sprache gebracht, die hier und jetzt bearbeitet und gelöst werden können.

Durch die direkte Arbeit mit dieser Resonanz kann Focusing in der Shiatsu-Praxis ein wertvolles Instrument darstellen, um verlorene Ressourcen wiederzuentdecken, und mit körperlichen Beschwerden bewusster umzugehen. Emotionale Themen, die nach Heilung verlangen, können ins Bewusstsein drängen und dabei helfen, Lösungen zu finden und inneres Wachstum zu fördern.

Seminarinhalte:

Focusing-orientiertes Zuhören und Hinhören

Innere Dialoge herstellen und die Kommunikation vertiefen

Die Wahrnehmung für die Sprache unseres Körpers sensibilisieren

Neuer Umgang mit unklaren und belastenden Gefühlen finden

Innere Ressourcen entdecken

Vorstellungsbilder nutzen



Sylvia Glatzer Sozialökonomin B.A., Focusing-Therapeutin, tiefenpsychologisch fundierte Körpertherapeutin, Shiatsu-Praktikerin, Qi-Gong-Lehrerin und Heilpraktikerin. In der Nähe von Wien geboren, seit 1995 in eigener Praxis in Hamburg sowie als Trainerin und Dozentin tätig. Sie ist außerdem Autorin des

Buches „**Zur Bedeutung von „Achtsamkeit“ für das Stressmanagement** Krisen-Kompetenzen fördern und Resilienz stärken“ im Trainer Verlag.

Termin:

15. – 17. Juni '18

Fr + Sa 10.00 – 18.00 Uhr, So 10.00 – ca. 17.00 Uhr

Preise:

Bei frühzeitiger Anmeldung bis 4 Wochen vor Kursbeginn: **330,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei früher Anmeldung: 300,- €

Bei später Anmeldung (weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn): **360,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei später Anmeldung: 330,- €

Offen für fortgeschrittene Studierende und AbsolventInnen der Schule für Shiatsu Hamburg sowie für AbsolventInnen anderer Schulen mit entsprechenden Kenntnissen.

OSTEOPATHIE IM SHIATSU – VISZERAL

VISZERALE OSTEOPATHISCHE TECHNIKEN FÜR DIE SHIATSU-ARBEIT

mit Jürgen Westhoff

Die Herangehensweisen im Shiatsu wie in der Osteopathie beruhen essenziell auf der körpereigenen Selbstregulation. In beiden Methoden wird die Einheit des „Systems Mensch“ auf all seinen Ebenen berücksichtigt.

Der Fokus liegt darauf, das Kraftvolle zu unterstützen, Ressourcen zu mobilisieren, sowie die tieferen Wurzeln von Imbalancen aufzuspüren, die sich oft nicht mit den körperlich auffälligen Bereichen decken.

Im Shiatsu arbeiten wir zu weiten Teilen mit Meridianen und dem Modell der Organfunktionen, das uns alle Ebenen des menschlichen Seins erschließt.

In der Osteopathie ist das Modell „Die Form folgt der Funktion“ wichtig. Das ist ein deutlich physischerer Bezugsrahmen als im Shiatsu. Gleichzeitig wird bei erfahrenen Osteopathen mit ähnlichen Parametern behandelt wie im Shiatsu: Verbindungen, Fülle und Leere, Raum geben. So lassen sich osteopathische Techniken wirkungsvoll in die Shiatsuarbeit integrieren.

Es gibt drei große Systeme, auf die osteopathisch Bezug genommen wird: den parietalen (Bewegungsapparat), viszeralen (Organe) und cranialen Bereich (Kopf/ZNS).

Im Viszeralen Bereich liegt der Fokus auf den inneren Organen, ihrer Aufhängung und Versorgung. Hier werden die Bezüge zum seelisch-psychischen Bereich sehr deutlich.

Folgende Themen werden in diesem Workshop schwerpunktmäßig untersucht:

Grundzüge des osteopathischen Konzepts
Techniken und Tests zur Einschätzung und Behandlung von
Imbalancen im Viszeralen Bereich (Bauchraum und Becken)

konkrete Arbeit mit den Organen im Bauchraum
und im kleinen Becken

Fokussierung auf die unterschiedlichen Ebenen von Organen
und ihren Bewegungen, der Faszien und des Peritoneums



Jürgen Westhoff ist Leiter der Internationalen Shiatsu Schule (ISS) Kiental (Schweiz), und Lehrer an der Schule für Shiatsu (SfS) Hamburg. Er praktiziert als Heilpraktiker in Konstanz am Bodensee und in Hamburg. Durch die Ausbildungen in Osteopathie und Craniosacral Therapie gewann er zusätzlich

fundierte Kenntnisse, die ein wichtiger Teil seiner Shiatsu-Praxis wurden. Langjährige Meditationspraxis, intensive buddhistische Studien, und Achtsamkeitstraining fließen in seinen Erfahrungshintergrund mit ein.

Termin:

17. – 19. August '18

Fr 10.00 – 18.00, Sa 9.30 – 18.00 Uhr, So 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Preise:

Bei frühzeitiger Anmeldung bis 4 Wochen vor Kursbeginn: **330,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei früher Anmeldung: 300,- €

Bei später Anmeldung (weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn): **360,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei später Anmeldung: 330,- €

Offen für AbsolventInnen von Shiatsu-Ausbildungen und für fortgeschrittene TeilnehmerInnen im letzten Drittel einer Shiatsu-Ausbildung

TENSEGRITY, FASZIEN UND INTEGRATION DES KÖRPERS

Modul 2 einer dreiteiligen Seminarreihe;
alle drei Teile sind in sich geschlossene Seminare und einzeln buchbar.

mit Bill Palmer und Terésa Hadland

Dieses Modul 2 zielt darauf ab zu erkunden, wie Faszien und Bindegewebe ein Gefühl von Integrität vermitteln - sowohl körperlich als auch emotional.

Wir zeigen, wie man mit den Faszien durch spezifische Qualitäten von Berührung in Kontakt treten kann, wie man die Elastizität der Faszien in sich selber erfühlen und für körperliche Koordination und Leichtigkeit in der Bewegung nutzen kann.

Bill Palmers Forschungen mit Kleinkindern haben gezeigt, dass die klassischen Meridiane den Weg beschreiben, wie Babies lernen sich zu bewegen. Als Erwachsene finden wir andere Wege der Bewegung. Diese Wege bilden in Muskeln und Faszien „persönliche Meridiane“, die anders verlaufen als die angeborenen. Dieser Workshop zeigt, wie wir mit diesen persönlichen Meridianen arbeiten und Klientinnen darin unterstützen können, sich ihrer ganz eigenen Bewegung und eigenen Seins bewusst zu werden.

Modul 2 einer dreiteiligen Seminar-Serie in Zusammenarbeit mit der Berliner Schule für Zen Shiatsu, die Teil 1 anbietet. Alle Workshops sind in sich abgeschlossen und können voneinander unabhängig belegt werden.

Teilnehmer, die alle 3 Teile absolvieren, erhalten ein Zertifikat in Movement-Shiatsu und freien Zugang zu Online-Kursen in experimenteller Anatomie.

Modul 3 mit dem Titel „Ausrichtung von Körper und Geist“ findet am 8. – 10. Februar 2019 in der Schule für Shiatsu Hamburg statt





Bill Palmer ist Leiter der School for Experimental Education in GB. Er begann 1973 Shiatsu zu studieren und ist einer der Pioniere des Shiatsu in Europa. 1982

war er Mitbegründer der britischen Shiatsu Gesellschaft und war Herausgeber des internationalen Journal of Shiatsu und Oriental Body Therapy. Er ist Autor von zwei bald erscheinenden Büchern, „Der Tiger im Hain“ und „Physikalische Demokratie“. Er hat mehr als 50 Artikel veröffentlicht.

Terésa Hadland lernt und praktiziert Shiatsu seit 35 Jahren. Sie unterrichtet Movement Shiatsu in dem SEED Weiterbildungs-Programm und arbeitet als Co-Lehrerin zusammen mit Bill Palmer weltweit in 12 Ländern. Sie unterrichtete Shiatsu im Rahmen des Komplementär-Medizin-Abschlusses an der Derby-Universität und ist verantwortlich für die Lehrzertifizierung innerhalb der britischen Shiatsu-Gesellschaft.

Termin:

Modul 2 in Hamburg: **14. – 16. September '18**

Fr 10.00 – 18.00, Sa 9.30 – 18.00 Uhr, So 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Preise:

Bei frühzeitiger Anmeldung bis 4 Wochen vor Kursbeginn: **375,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei früher Anmeldung: 355,- €

Bei später Anmeldung (weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn): **395,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei später Anmeldung: 375,- €

Offen für AbsolventInnen einer Shiatsu-Ausbildung und für fortgeschrittene TeilnehmerInnen im letzten Drittel einer Shiatsu-Ausbildung.

DIAGNOSE HEISST VERSTEHEN

DER DIAGNOSEPROZESS IM SHIATSU

mit Jürgen Westhoff

Diagnose bedeutet im Shiatsu etwas anderes als in der Medizin. Es geht nicht darum herauszufinden, was mit dem Klienten nicht in Ordnung ist, sondern zu erahnen, warum und in welchen Lebenszusammenhängen bestimmte Beschwerden und Krankheiten in seinem Leben entstanden sind; zu sehen, wie sich das im energetischen und im physischen Körper widerspiegelt und zu spüren, auf welche Weise die BehandlerIn es dem Klienten erleichtern kann, diese Muster wieder aufzulösen.

Auf dem Weg zu einem klaren Verstehen, wie wir mit unseren Klienten arbeiten können, müssen wir alle uns verfügbaren Quellen nutzen: zuhören und auch hören, was nicht gesagt werden kann, schauen und auch sehen, wie es im Inneren dieses Menschen aussieht, berühren und auch fühlen, was der Körper sagen möchte, und die Ahnung davon, was wirklich wichtig ist.

Ziel dieses Seminars ist es, auch erfahrenen Shiatsu-BehandlerInnen ein tieferes Verständnis der verschiedenen Ebenen von Diagnose zu ermöglichen.

Es werden Themen behandelt wie z.B.:

Die Kunst zuzuhören

Einführung in das sog. Ganzkörper-Schauen

Wo und in welcher Weise zeigt sich die gefundene Diagnose im Körper als auch im ganzen Menschen?

Für welche Aspekte im Leben dieses Menschen steht die Diagnose?

Ressourcenorientiertes Shiatsu – was ist die Stärke dieses Menschen, seine Schönheit, sein Potenzial?

Behandlung entsprechend der Diagnose, mit einem eindeutigen Thema



Jürgen Westhoff ist Leiter der Internationalen Shiatsu Schule (ISS) Kiental (Schweiz), und Lehrer an der Schule für Shiatsu (SfS) Hamburg. Er praktiziert als Heilpraktiker in Konstanz am Bodensee und in Hamburg. Durch die Ausbildungen in Osteopathie und Craniosacral Therapie gewann er zusätzlich

fundierte Kenntnisse, die ein wichtiger Teil seiner Shiatsu-Praxis wurden.

Langjährige Meditationspraxis, intensive buddhistische Studien, und Achtsamkeitstraining fließen in seinen Erfahrungshintergrund mit ein.

Termin:

20. – 23. September '18

Do 10:00 – ca. 18.00 Uhr, Fr + Sa 9.30 – ca. 18.00 Uhr

So 9.30 – 17.00 Uhr

Preise:

480,- €

Mitglieder der GSD, der SGS oder des Österreichischen Dachverbandes erhalten eine ca. 10-%ige Ermäßigung auf die Kursgebühr. Diese beträgt dann 440,- €

FASZIEN IN DER TCM – DIE STRUKTUR DER MERIDIANE

MERIDIANE (LEITBAHNEN) IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT SOMATISCHEN UND VISZERALEN FASZIENKETTEN

mit Andreas Haas

Die Forschungen auf dem Gebiet der faszialen Körperstrukturen haben bahnbrechende neue Ergebnisse über funktionale Zusammenhänge im Körper gebracht. Das Bindegewebe hat offensichtlich über seine bekannten Funktionen weit hinausgehende, informelle Aufgaben im Körper zu erfüllen.

Innerhalb des Bindegewebes ordnen sich die Strukturen zu faszialen Zügen, die mit der Muskulatur myofasziale Einheiten bilden und Funktionsketten für Bewegung und Statik bilden. Diese ähneln in verblüffender Weise den östlichen Meridianen. Myofaszielles Schmerzgeschehen breitet sich innerhalb dieser Funktionsketten aus – und damit entlang der Meridiane.

Auch die inneren Organe sind über Fasziensketten zu funktionalen Einheiten verbunden. Aus dieser Sicht erscheinen Meridiane nicht nur als energetische Bahnen, sondern – auch – als körperlich lokalisierbare und greifbare Strukturen. Pathologien von Faszien können Änderungen in den Meridianen auslösen und umgekehrt.

Inhalte:

die „Anatomie“ der Leitbahnen (strukturelle Betrachtung der Meridiane)

tendino-muskuläre Meridiane und ihr somatischer und viszeraler Bezug

Das 6-Schichten Modell und die faszialen Laminae (Ebenen)

Palpation der faszialen Laminae und deren Zuordnungen zu Meridianverläufen

Akupunkturpunkte und ihre Zuordnungen zu Bewegungsfunktionen

Akupunkturpunkte und ihre Bedeutung für viszerale Fasziensketten

Mu- und Shu-Punkte aus faszialer Sicht

integrative Behandlungskonzepte, die Energetik und Struktur verbinden



Andreas Haas Nach Ausbildungen in Humanmedizin (Teilstudium), Heilmassage, Osteopathie, Craniosacraler Therapie und Tuina-Anmo-Therapie) seit 1990

Referententätigkeit. Seit 2013 Entwicklung der Integrativen Faszientherapie®. Gründungsmitglied der FRO (Fascia Research Organisation), Gastdozent auf diversen internationalen Schulungen und Kongressen, u.a. International Fascia Research Congress, Fascia Research Summer School, FDM-Kongress Katowice, TCM-Kongress Rothenburg, IMSB Medical Pool. Gründer und Leiter des Manus Ausbildungszentrums 1998 bis 2013. Gründer und Leiter des Manus Fascia Center 2014.

Carine Gutjahr Shiatsu-Therapeutin. Inhaberin und Leiterin des Manus Ausbildungszentrums. Ausbildung in manuellen Therapieformen und in allen klassischen Massagetechniken, Tuina-Anmo und TCM-Weiterbildungen, Craniosacraler Therapie, Faszientechniken und in Energetischer Behandlung. Lehrtätigkeit in zahlreichen manuellen Therapieformen, u.a. Schröpfen, Moxibustion, Gua Sha, Strukturelle Meridianlehre.

Termine:

26. – 28. Oktober '18

Fr+ Sa 10.00 – 18.00 Uhr, So 10.00 – 17.00 Uhr

Preise:

Bei frühzeitiger Anmeldung bis 4 Wochen vor Kursbeginn: **375,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei früher Anmeldung: 355,- €

Bei später Anmeldung (weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn): **405,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei später Anmeldung: 395,- €

Keine speziellen Voraussetzungen. Allerdings weisen wir darauf hin, dass sich dieses Seminar an Menschen richtet, die in ihrer therapeutischen Arbeit eine Verbindung östlicher und westlicher Behandlungskonzepte suchen. Praktische Erfahrung sowie Kenntnisse der menschlichen Anatomie und des (traditionellen) Meridiansystems werden daher vorausgesetzt.

SHIATSU-BEZOGENE PHYSIOLOGIE 1

mit Charlotte Engel

Dieses Seminar ist Teil des medizinischen Grundwissens und dient dem praxisorientierten Verständnis der übergeordneten und steuernden Organe und Funktionen in unserem Körper.

Es werden die Zellen als kleinste Baueinheit des Lebens besprochen. Das autonome und das willkürliche Nervensystem und ihre Bedeutung für eine tief entspannende Körperarbeit zur Erhaltung der Gesundheit sind ein weiteres Thema. Weiterhin wird das Hormonsystem und seine Verbindung zum Nervensystem dargestellt.

Im Zuge der anatomischen und physiologischen Abläufe werden auch einige Krankheiten und Störungen angesprochen

Zelle und Evolution, Chromosomen und Gene

Die Bedürfnisse unserer Zellen und damit des ganzen Körpers

Anatomie und Physiologie des Nervensystems

Elektrische Potenziale, Kurzfassung zur Kalium-Natrium-Pumpe der Nervenzellen, Neurotransmitter und Reizübertragung

Gehirn, Rückenmark, Spinalnerven, autonomes Nervensystem, Beziehung zu den Organen und praktische Rückendiagnose

Anatomie und Physiologie der Haut, die Haut als Teil des Nervensystems

Darstellung einer Verbindung zwischen Nervensystem, Hormonsystem und der Haut, um die Möglichkeiten therapeutischer Körperarbeit aufzuzeigen

Hormonsystem: Anatomie und Physiologie der einzelnen Hormondrüsen

Die Verknüpfung zwischen Hormonsystem und autonomen Nervensystem und damit auch zur Psyche des Menschen

Thalamus, Hypothalamus, Hypophyse, Epiphyse

Schilddrüse, Nebenschilddrüsen, Thymusdrüse und Immunsystem

Bauchspeicheldrüse und Insulin (siehe auch Physiologie 2, Verdauung)

Nebennieren und Stress, der Einfluss der Niere auf das Blut und Kreislaufsystem

Sexualhormone, Sexualorgane und Fortpflanzung



Charlotte Engel ist Physiotherapeutin, Heilpraktikerin und Absolventin der Schule für Shiatsu Hamburg. Die langjährige Assistenz bei Wilfried Rappenecker, Weiterbildungen in Manueller Therapie und Osteopathie und Erfahrungen aus dem Aikido prägen ihre Arbeit.

„Shiatsu ermöglicht uns eine Tür zu öffnen, um nach Hause zu kommen. Es ist ein beeindruckend direkter Weg für die Begegnung mit dem eigenen Sein und für die persönliche Entwicklung“

Termin:

9. – 11. November '18

Fr 10.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.30 – 18.00 Uhr, So 9.30 - ca. 17.00 Uhr

Preise:

Bei frühzeitiger Anmeldung bis 4 Wochen vor Kursbeginn: **270,- €**

Bei später Anmeldung (weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn): **295,- €**

Dieses Seminar ist Teil der Mittelstufe unserer Shiatsu-Ausbildung.

Die Anzahl der Plätze für GastschülerInnen ist daher beschränkt.

Offen für alle interessierten Shiatsu-Studierenden und AbsolventInnen, auch von anderen Schulen.

THEORIE UND PRAXIS DES ZEN-SHIATSU

WIE VON MEINEM VATER
SHIZUTO MASUNAGA ENTWICKELT

mit Haruhiko Masunaga

In diesem Workshop werden die Grundlagen des Zen-Shiatsu genau angeschaut. Die Teilnehmer erfahren die Philosophie des Zen, welche dem Zen-Shiatsu zugrunde liegt. Die drei Prinzipien des Drucks im Zen-Shiatsu mit dem höchst wichtigen „Support Pressure“ werden erörtert und geübt.

Von besonderer Bedeutung wird ferner die Meridiandiagnose nach Kyo und Jitsu sein.

Die TeilnehmerInnen werden in wichtige Aspekte der Behandlungsmethode des Zen-Shiatsu eingeführt, beispielsweise die Behandlung des Haras und des Abdomens sowie die Methode der Bein-Dehnungen.

Ein besonderer Teil des Seminars wird der praktischen Anwendung von Zen-Shiatsu bei konkreten körperlichen Beschwerden gewidmet sein, beispielsweise Zen-Shiatsu bei Rückenschmerzen wie Blockaden und Ischiasbeschwerden, Gelenkschmerzen einschließlich der Arthrose des Knies, Tinnitus, Schwindel, Zahnschmerzen und mehr.



Haruhiko Masunaga Zweiter Sohn des Begründers des Zen Shiatsu Shizuto Masunaga. Ausbildung in Massage und Shiatsu; Tokyo Medical and Welfare College; Abschluss mit staatlicher Lizenz in Massage und Shiatsu. Dozententätigkeit seit 2002. Seither zahlreiche Zen-Shiatsu-Workshops in Europa –

Frankreich, Italien, Schweiz, Großbritannien, Belgien, Niederlande. Nun zum ersten Mal in Deutschland.

Termine:

16. – 18. November '18

Fr + Sa 10.00 – 18.00 Uhr, So 10.00 – 17.00 Uhr

Preise:

Bei frühzeitiger Anmeldung bis 4 Wochen vor Kursbeginn: **395,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei früher Anmeldung: 355,- €

Bei später Anmeldung (weniger als 4 Wochen vor Kursbeginn): **415,- €**
ermäßigt für GSD/SGS/ÖDS-Mitglieder bei später Anmeldung: 375,- €

Offen für alle Shiatsu-Praktizierenden und für fortgeschritten Lernenden etwa ab der Mitte einer Shiatsu-Ausbildung.

EINFÜHRUNG IN DIE HARA-DIAGNOSE

mit Wilfried Rappenecker

Die Hara-Diagnose ist eine uralte Form der Körperdiagnose aus der traditionellen japanischen Medizin. Sie kann in Behandlung und Therapie den gleichen Stellenwert haben wie die Pulsdiagnose in der TCM. Im Shiatsu stellt sie eine zentrale Form der Körperdiagnose dar. Dies soll in diesem Kurs gezeigt werden.

Hara-Diagnose ist keine Diagnose im Sinne der modernen Schulmedizin. Vielmehr geht es darum, in den Diagnosezonen einem Menschen und seiner Lebenssituation zu begegnen und so den besten Zugang zur nachfolgenden Shiatsu-Behandlung zu finden. Die dabei entstehenden Eindrücke sind essentiell subjektiv. Es wird gezeigt, wie sie dennoch – oder gerade deswegen – sehr wertvoll für die therapeutische Arbeit sind.

Grundlage für die Hara-Diagnose ist, wie für jede energetische Wahrnehmung, dass die wahrnehmende Person bei sich ist, d.h., sich mit einem gewissen Wohlgefühl in ihrem eigenen Körperraum wahrnimmt, ebenso wie in einem satten Kontakt zum Boden.

Es wird gezeigt, wie man durch eine gute Position und durch Offenheit und Präsenz in den „wahrnehmenden Modus“ gehen kann, der die Wahrnehmung des Haras und seiner Zonen leicht macht. Diese Prinzipien sind auch die Grundlage für gutes Shiatsu.

Dies sind einige der in diesem Wochenend-Seminar behandelten Themen:

- Theorie und Praxis der Hara-Diagnose
- bei sich selber sein und sich dabei wohl fühlen
- Ausdehnung (im Sinne von Verlängern) von Fingern und Arm im Kontakt mit den Zonen der Hara-Diagnose
- tiefe Hara-Arbeit: Erforschung der Tiefe mit den Händen wie mit dem Ellenbogen
- Vertiefung des Verständnisses von Kyo und Jitsu
- Kyo-Jitsu-Reaktion im Hara
- Integration der Hara-Diagnose in die Shiatsu-Behandlung
- Wie man Shiatsu mit einem klaren Fokus geben kann



Nach dem Kurs führen die TeilnehmerInnen der Mittelstufe 40 Hara-Diagnosen innerhalb von 4 Wochen durch. Durch diese Hausaufgabe wird es ihnen möglich, die technische Basis der Hara-Diagnose zu sichern. Sind sie hierin sicher geworden, so werden sie frei für die feine energetische Wahrnehmung und für die Fülle der Eindrücke von der anderen Person.



Wilfried Rappenecker war 30 Jahre lang Leiter der Schule für Shiatsu Hamburg und ist Mitbegründer der Gesellschaft für Shiatsu in Deutschland (GSD). Er war ebenfalls langjähriger Leiter der Internationalen Shiatsu Schule in Kiental, Schweiz und Initiator der dortigen Europäischen Shiatsu Kongresse. Als Arzt für Allgemeinmedizin arbeitet er überwiegend mit Shiatsu. Er ist ferner Autor, Ko-Autor oder Herausgeber von insgesamt 7 Fachbüchern zu Shiatsu, u.a. „Yu Sen – Shiatsu für Anfänger“ und „Fünf Elemente und zwölf Meridiane“ (beide im Felicitas Hübner Verlag), zusammen mit Meike Kockrick „Atlas Shiatsu“ und mit anderen Autoren „Fälle aus der therapeutischen Shiatsu-Praxis“ (beide im Urban-Fischer-Verlag) sowie Autor zahlreicher Artikel zum Thema Shiatsu.

Termin:

30. November – 2. Dezember '18

Fr 18.00 – 22.00 Uhr, Sa 9.30 – 18.00 Uhr, So 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Preise:

330,- €

Mitglieder der GSD, der SGS oder des Österreichischen Dachverbandes erhalten eine ca. 10-%ige Ermäßigung auf die Kursgebühr. Diese beträgt dann 300,- €.

Dieses Seminar ist Teil der Mittelstufe unserer Shiatsu-Ausbildung.
Die Anzahl der Plätze für Gast SchülerInnen ist daher beschränkt.

LEBENDIGE MERIDIANE 2

MERIDIANARBEIT IST ENERGIEARBEIT

mit Meike Kockrick

Meridiane sind energetische Gebilde; darum sollte die Arbeit mit Meridianen eigentlich immer eine Form von Energiearbeit sein. Dies ist jedoch nicht so, vielmehr arbeiten viele Shiatsu-PraktikerInnen und StudentInnen lediglich mit den Linien, wie sie diese im Atlas Shiatsu oder in anderen Büchern bzw. im Unterricht gelernt haben.

Wie man mit Meridianen lebendigen Kontakt aufnehmen kann, wie man ihren Schwingungsraum erfahren, berühren und für die Behandlung nutzen kann, das vermittelt Meike Kockrick in diesem spannenden Kurs.

Im Mittelpunkt steht dabei die Entwicklung der Fähigkeit, mit energetischen Strukturen in Kontakt, in Resonanz zu treten. Dies setzt voraus, in seinem eigenen Körper (der auch ein energetischer Raum ist) präsent zu sein, sich dort wohl zu fühlen. Der eigene Körper wird so zum Resonanzraum für die Wahrnehmung energetischer Phänomene wie Meridiane sie darstellen.

Die Teilnehmer dieses Kurses erkennen, dass sie energetische Phänomene wie Meridiane wahrnehmen können, und sie erfahren wie sie mit dem Wahrgenommenen in ihrer Praxis sinnvoll arbeiten können.

Dies sind einige der im Kurs behandelten Themen:

Die TeilnehmerInnen nehmen wahr, wo und in welcher Tiefe ein Meridian verläuft und lernen, seine Energie im Zentrum zu berühren.

Sie entdecken die verschiedenen energetischen Manifestationen im Verlauf eines Meridians (Kyo und Jitsu) und lernen, wie sie in ihrer Behandlung gezielt darauf eingehen können.

Sie lernen, mit ihrer Aufmerksamkeit ihr Ki an einen gewünschten Ort zu leiten (sog. Ki-Projektion) und dort für sich arbeiten zu lassen.

Sie verstehen, was „Meridian-Energie“ ist und wie sie am ganzen Körper wirksam damit arbeiten können.

Jedes einzelne dieser Themen wird Schritt für Schritt in Theorie und sehr viel gemeinsamer Praxis entwickelt.





Meike Kockrick ist HP und GSD-anerkannte Lehr-
Therapeutin. Sie lebt und arbeitet als Heilpraktikerin mit
Shiatsu und Somatic Experiencing (SE) in Hamburg.
Shiatsu-Ausbildung an der Schule für Shiatsu Berlin
Hamburg ab 1987. Seit 1991 unterrichtet sie eigene
Kurse, sowie Kurse in allen Teilen der Ausbildung
unserer Schule. Seit 2003 lernt und integriert sie die Traumatherapie Somatic
Experiencing (SE), sowie die Arbeit mit Bindungsdynamiken nach
D. Poole Heller und das NeuroAffektive Beziehungs Modell (NARM) nach
L. Heller in ihre Shiatsupraxis. Zusammen mit Wilfried Rappenecker ist sie
Ko-Autorin des Buches „Atlas Shiatsu“ bei Elsevier/Urban & Fischer.

Termin:

7. – 9. Dezember 2018

Fr 10.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.30 – 18.00 Uhr, So 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Preise:

360,- €

Mitglieder der GSD, der SGS oder des Österreichischen Dachverbandes
erhalten eine ca. 10-%ige Ermäßigung auf die Kursgebühr. Diese beträgt
dann 330,- €.

Dieses Seminar ist Teil der Fortgeschrittenen Stufe unserer Shiatsu-Ausbildung.
Die Anzahl der Plätze für GastschülerInnen ist daher beschränkt.

Dieses Seminar steht allen Shiatsu-Praktizierenden und -Lernenden ab der
Mitte einer Shiatsu-Ausbildung offen.

DAS KLEINGEDRUCKTE

Für Anmeldungen zu Kursen an der Schule für Shiatsu Hamburg

Anmeldung

Bitte melden Sie sich schriftlich oder online an.

Rücktritt

Bei Stornierung oder Umbuchung bis 4 Wochen vor Kursbeginn erstatten wir den bereits gezahlten Betrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 20,- € zurück. Für Weiterbildungsseminare mit einem Preis über 400,- € gilt eine Bearbeitungsgebühr von 40,- €. Bei späterer Abmeldung ist eine Rückerstattung nur möglich, wenn eine andere Person den frei werdenden Platz einnimmt.

Zahlung der Kursgebühr

Die Kursteilnahme können wir Ihnen erst garantieren:

nach Erteilen einer **Einzugsermächtigung** (*schicken wir Ihnen auf Anfrage zu*), oder nach **Überweisung** der vollen Kursgebühr auf folgendes Konto:

Birte Ernestus-Holtkamp | Schule für Shiatsu
Postbank Hamburg | BIC: PBNKDEFF

IBAN: DE97 2001 0020 0009 8172 00

Haftungseinschränkung

Die TeilnehmerInnen tragen selber Sorge für ihr Wohlergehen während der Kurse. TeilnehmerInnen, die erkrankt oder auch schwanger sind, teilen dies unserem Büro und der jeweiligen SeminarleiterIn unaufgefordert mit. Die Veranstalterin übernimmt keine Haftung für etwaige in Zusammenhang mit einem Seminar auftretende gesundheitliche Probleme oder materiellen Verlust.

Übernachtung

In der Schule für Shiatsu Hamburg ist es während der Kurse möglich, in den Unterrichtsräumen zu übernachten. Dusche, Teeküche und Matten sind vorhanden. Bitte vorher im Büro anmelden – und Schlafsack mitbringen. Ansonsten gibt es in der näheren Umgebung der Shiatsu-Schule etliche günstige Übernachtungsmöglichkeiten. Eine Liste finden sie auf unserer Webseite.

(hier bitte Kursnamen und Datum eintragen)

Vor- und Zuname:

Geburtstag:

Anschrift:

Beruf:

Telefon:

E-Mail:

- Ich bin Mitglied der GSD, der SGS oder des ÖDS und brauche deshalb nur _____, - € zu zahlen
(bitte zutreffenden Betrag einsetzen und Nachweis für die Mitgliedschaft beilegen).

Die Kursgebühr in Höhe von _____, - € habe ich:

- überwiesen (auf das Konto: Birte Ernestus-Holtkamp, Schule für Shiatsu, Postbank Hamburg, IBAN: DE97 2001 0020 0009 8172 00, BIC: PBNKDEFF
Stichwort: Nummer + Datum des Kurses)
- zahle ich per Bankeinzug: Bitte ziehen Sie den Kursbeitrag etwa 4 Wochen vor Seminarbeginn von meinem Konto ein!
Gläubiger-ID-Nr Schule für Shiatsu: DE27ZZZ00000013839

Bank: _____ / BIC: _____ / IBAN: _____

Die Anmeldebedingungen habe ich gelesen und erkenne ich an.

Ort / Datum:

Unterschrift

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich an für folgenden Kurs:



30 JAHRE

Schule für Shiatsu Hamburg

Oelkersallee 33, 22769 Hamburg

Bürozeiten:

Di, Mi + Do 10.00 – 13.00 Uhr

Fr 16.00 – 19.00 Uhr

Tel. +49 - 40 - 430 18 85

Fax +49 - 40 - 43 40 61

schule@fuer-shiatsu.de

www.schule-fuer-shiatsu.de



Gesellschaft für Shiatsu in Deutschland GSD e.V.

Geschäftsstelle:

Eimsbütteler Str. 53 - 55

22769 Hamburg

Tel. +49 - 40 - 855 06 736

Fax +49 - 40 - 855 06 737

info@shiatsu-gsd.de

www.shiatsu-gsd.de